

Hohe Auszeichnung für den Reussdelta-Turm

SEEDORF Bronze des Prix Lignum 2012 geht nach Seedorf. Der Reussdelta-Turm überzeugte die Jury mit seinem harmonischen Zusammenspiel mit der Landschaft.

MARIO WITTENWILER
mario.wittenwiler@urnerzeitung.ch

Ein schöner Erfolg: Am 13. Januar war der 11 Meter hohe Turm im Naturschutzgebiet des Reussdeltas nach nur zweimonatiger Bauzeit eingeweiht worden. Letzte Woche erhielt er den bronzenen Prix Lignum für Objekte, welche zwischen Januar 2007 und März 2012 realisiert wurden. «Die Verfasser setzen sich mit ihrem Werk nicht in Kontrast zur Landschaft, vielmehr suchen sie ein harmonisches Zusammenspiel von Kultur und Natur», schreibt die Jury in ihrer Laudatio.

Der Prix Lignum 2012 zeichnet den besonders hochwertigen und zukunftsweisenden Einsatz von Holz in Bauwerken, im Innenausbau, bei Möbeln und künstlerischen Arbeiten aus. Dabei werden innovative, originelle und zukunftsweisende Auseinandersetzungen mit Holz gefördert und bekannt gemacht. 342 Arbeiten wurden schweizweit eingereicht, aufgeteilt in fünf Regionen. Daraus kürte die nationale Jury für jede Region Gold, Silber und Bronze. Jurypräsident ist der Architekt und

ehemalige Professor an der Zürcher Hochschule der Künste, Peter Eberhard.

Die goldene Auszeichnung für die Preisregion Zentrum (Zentralschweiz und Tessin) ging an den Neubau der Schreinereihalle der Schaerholzbau AG in Grossdietwil LU. Den zweiten Rang vergab die Jury dem Umbau und der Renovation des Hotels Paxmontana in Flüeli-Ranft, Obwalden.

Urner Lehrlinge bauten mit

Der Reussdelta-Turm wurde vom Bündner Architekten Gion A. Caminada entworfen. Er wurde aus Urner Fichtenstämmen und von lokalen Handwerkern und Lehrlingen gebaut. Sauber geschälte Rundholzstämmen bilden das Haupttragwerk, die Bodenplatte besteht aus Massivholzdielen und der innere runde Kern aus segmentartigen zusammengefügteten Massivhölzern. Die Rundhölzer sind aus Weissstanne von einem nahen Wald. Für den Holzbau war die Arge Holz Uri der Gebrüder Bissig in Altdorf zuständig. Geschäftsleiter Martin Bissig freut sich über die Auszeichnung: «Es ist eine grosse Anerkennung für uns und vor allem für unsere Lehrlinge.» Am Reussdelta-Turm haben rund zehn Lehrlinge aus insgesamt drei Betrieben mitgearbeitet.

Rundumblick dank Weidengeflecht

Der Reussdelta-Turm ist nicht nur für Aussichtsfans gedacht, sondern bietet auch Ornithologen Gelegenheit, Brutvögel in den nicht zugänglichen Teilen

des Naturschutzgebietes zu beobachten. Die Aussichtsplattform lässt sich über eine Wendeltreppe erreichen. Oben angekommen, haben die Besucher die Möglichkeit, vier schon fast kunstvoll gestaltete Körbe aus Weidengeflecht zu betreten. Dank diesen kann man einen Rundumblick geniessen. Auch die Trep-pengeländer und die Geländer der Aussichtsplattform sind aus Weide. Der Flechtwerkgestalter war Bernard Verdet aus Guarda. Dünne Weidenstäbe hängen aus dem Geflecht heraus und bewegen sich schon bei leichtem Wind. Durch die Ähnlichkeit mit den Pflanzenschleiern in der unmittelbaren Umgebung passt sich der Bau harmonisch ein.

Alter Turm stand nur sechs Jahre

Von 2002 bis 2008 stand im Gebiet Schanz bereits ein Aussichts- und Beobachtungsturm aus Holz. Dieser musste infolge nicht behebbaren Schädens abgebrochen werden. Ende 2010 beschloss der Regierungsrat, an gleicher Stelle einen Ersatzturm zu realisieren. Die Auszeichnung des neuen Turms mit dem Prix Lignum 2012 bestätigt nun, dass dieser mehr als nur ein Ersatz für den alten Turm ist und hoffentlich länger Bestand hat als sein Vorgänger.

HINWEIS

► Ausstellung Prix Lignum 2012 in der Region Zentralschweiz: 3. bis 21. 12. Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Horw, ◀



Beim Bau des Holzturms im Reussdelta
haben rund zehn Lehrlinge mitgearbeitet.

Bild Urs Hanhart